

15. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 9. Juni 1949.

361/J

A n f r a g e

der Abg. K a p s r e i t e r , Dr. M a l e t a , Ing. S c h u m y und
Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend die Gewährung von Subventionszahlungen.

-.-.-.-.-

Durch die jüngsten Massnahmen der Regierung ist die Periode der Subventionen von Lebensmitteln und Rohstoffen zum Abschluss gekommen. Die Gebarung hierüber hat sich vielfach nicht im Rahmen des Budgets vollzogen, indem entweder besondere Einnahmequellen und Umlagen geschaffen wurden, oder Posten aus anderen Budgettiteln hiefür nachträglich herangezogen wurden. Es ist daher unter dem Druck der gegenwärtig der Bevölkerung auferlegten Lasten wohl verständlich, dass die gefertigten Abgeordneten an die Regierung das Ersuchen stellen, ehestens über die gesamte Gebarung der Subventionen und des Preisausgleiches von Rohstoffen und Lebensmitteln eine spezifizierte Abrechnung aufzustellen und vorzulegen, aus der insbesondere ersichtlich ist,

- 1.) welche Geldmittel von staatswegen hiefür verwendet worden sind und
- 2.) aus welchen Quellen diese Geldmittel geschöpft wurden.

-.-.-.-.-

der Abg. K a p s r e i t e r , Dr. M a l e t a , Ing. S c h u m y und
Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend die Gewährung von Subventionszahlungen.

-.-.-.-.-

Durch die jüngsten Massnahmen der Regierung ist die Periode der Subventionen von Lebensmitteln und Rohstoffen zum Abschluss gekommen. Die Gebarung hierüber hat sich vielfach nicht im Rahmen des Budgets vollzogen, indem entweder besondere Einnahmequellen und Umlagen geschaffen wurden, oder Posten aus anderen Budgettiteln hiefür nachträglich herangezogen wurden.

www.parlament.gv.at